

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Die Reue (1745)

1 Doris, sieh, die falben Blätter,
2 Sieh, hier werden sie zu Leichen!
3 Wilst du nicht den Herbst verachten?
4 Sieh, er raubt uns Laub und Schatten
5 Und die Sänger, auf den Zweigen,
6 Jagt er aus den grünen Zellen
7 In die Ritzen hohler Klippen!
8 Werden sie nun noch wol singen?
9 Doris, nein, sie werden schweigen,
10 Und sie haben schon geschwiegen,
11 Als du gestern früh, im Garten,
12 Mich mit tausend Küssem labtest.
13 O wir werden ihre Lieder
14 Küssem wünschen und nicht hören.
15 O wie lange wird es währen,
16 Daß sie froh zu deinen Küssem
17 Ihre Lieder wieder singen?
18 Engel, ietzt empfinde Reue;
19 Denn, am zwanzigsten des Maien,
20 Als dich Nachtigallen lokkten,
21 Woltest du nicht immer küssem!
22 Wenn sie künftig wieder lokken,
23 Wilst du dann nicht immer küssem?

(Textopus: Die Reue. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23700>)